

Anft, Stefan

Möller, J./Köller, O. (Hrsg.)(1996): Emotionen, Kognitionen und Schulleistung. Weinheim: Psychologie Verlags Union (202 Seiten; DM 58,-) [Rezension]

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 46 (1997) 10, S. 742-743



Quellenangabe/ Reference:

Anft, Stefan: Möller, J./Köller, O. (Hrsg.)(1996): Emotionen, Kognitionen und Schulleistung. Weinheim: Psychologie Verlags Union (202 Seiten; DM 58,-) [Rezension] - In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 46 (1997) 10, S. 742-743 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-23318 - DOI: 10.25656/01:2331

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-23318>

<https://doi.org/10.25656/01:2331>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.v-r.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie

Ergebnisse aus Psychoanalyse,
Psychologie und Familientherapie

46. Jahrgang 1997

Herausgeberinnen und Herausgeber

Manfred Cierpka, Göttingen – Gunther Klosinski, Tübingen –

Ulrike Lehmkuhl, Berlin – Inge Seiffge-Krenke, Mainz –

Friedrich Specht, Göttingen – Annette Streeck-Fischer, Göttingen

Verantwortliche Herausgeberinnen

Ulrike Lehmkuhl, Berlin

Annette Streeck-Fischer, Göttingen

Redakteur

Günter Presting, Gifhorn

V&R Verlag Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

lung von Referaten anbelangt. Nach der Lektüre dieses Bandes sind Visualisierungstechniken wie z.B. mindmapping fester Bestandteil des eigenen Repertoires von Lerntechniken. Und so mancher jugendliche Leser wird vielleicht am Ende auch die Anregungen zum Flirten (!) dankbar aufgreifen.

„Klassenarbeiten erfolgreich bestehen“ greift schließlich das „Schriftliche“ auf. Daß schriftliche Klassenarbeiten vielen Schülern Angst machen, behandelt dieser Band besonders und bietet bewährtes und hilfreiches Material an, um zur Chronifizierung neigende Teufelskreise von Angst, Mißerfolg und Frustration abzumildern oder zu durchbrechen. Wenn motivierte Schüler dies aufgreifen, können sie viel Zeit und seelische Energie gewinnen, die sie sonst in frustrierenden und belastenden „Lern-Wiederholungsfallen“ verbrauchen.

Der bislang letzte Band „*Tschüs dann*“ spricht den zunehmend eigenverantwortlich lernenden und arbeitenden Schüler in der Oberstufe an und bündelt noch einmal alles Bisherige. Moderne Lerntheorie, kognitive Verhaltenstherapie, NLP, Edukinestetik stehen als „Paten“ im Hintergrund. Relevante, mehr äußere Faktoren, die Lernprozesse fördern oder behindern können (Kennen Sie die Walt-Disney-Technik?), allgemeine Lernstrategien und ihre lernpsychologischen Hintergründe (z.B. Mnemotechniken) sowie die spezifischen Anforderungen der Oberstufe bei der Bearbeitung und Gestaltung von Textmaterial werden berücksichtigt.

Alle Bände sind freundlich und übersichtlich gestaltet. Sie sprechen junge Leser an. Zwischen den verschiedenen Bänden gibt es vielfältige Querverweise, die natürlich einerseits verkaufsfördernd sind, andererseits aber auch angemessene Vertiefungsempfehlungen beinhalten. Es macht Spaß, die Bücher dieser Reihe in die Hand zu nehmen, anzuschauen und zu nutzen. Die Bücher machen Lust auf Lernen. Für mich gehören sie als fester Bestandteil in das biblio-„therapeutische“ Angebot einer Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien.

Manfred Mickley, Berlin

MÖLLER, J./KÖLLER, O. (Hrsg.) (1996): *Emotionen, Kognitionen und Schulleistung*. Weinheim: Psychologie Verlags Union; 202 Seiten; DM 58,-.

Das vorliegende Buch hat das Ziel, den aktuellen Stand der psychologischen Forschung zu den emotionalen und kognitiven Aspekten der Schulleistung zusammenfassen und deren Relevanz für die pädagogische Praxis aufzuzeigen. Es bietet eine in allen Teilen gut gegliederte, informative und gut lesbare Übersicht über theoretische Grundlagen, empirische Befunde und auch über vorhandene Lücken in der Forschung zum Thema.

Im einleitenden und übergeordneten ersten Teil geben zunächst REINHARD PEKRUN und MATTHIAS JERUSALEM eine Übersicht zu den Beziehungen zwischen Emotionen und Kognitionen einerseits und Lernen und Leistung andererseits. Anschließend stellt FALKO RHEINBERG Konzepte zur Bedeutung der Motivation für schulisches Lernen und Schulleistung vor. Im zweiten Teil wird in drei Kapiteln der Zusammenhang zwischen Emotionen und Schulleistung behandelt. KAI SCHNABEL beschäftigt sich mit der Bedeutung von Leistungsangst für die schulpädagogische Praxis, JOACHIM STIENSMEIER-PELSTER und BIRGIT SCHLANGEN erläutern die Konzepte der „erlernten Hilflosigkeit“ im Hinblick auf Lern- und Leistungssituationen. ANDREA ABELE gibt einen Überblick über ein in der Forschung bislang wenig beachtetes Thema, die Auswirkungen von Stimmungen auf die schulische Leistungsfähigkeit. Der dritte Teil beschäftigt sich in vier Kapiteln mit kognitiven Determinanten der Lernleistung. JENS MÖLLER und OLAF KÖLLER präsentieren den Forschungsstand zu Attributionen als leistungsbezogenen Ursachenerklärungen. JÜRGEN BAUMERT und OLAF KÖLLER demonstrieren die Bedeutung von Lernstrategien insbesondere bei älteren Schülern. DIRK

DAUENHEIMER und DIETER FREY zeigen, wie schulische Leistungen im Rahmen sozialer Vergleichsprozesse bewertet werden und welche motivationalen Folgen zu beachten sind. ALEXANDER RENKL schließlich beschreibt die wichtige Rolle von Vorwissen für das schulische Lernen und zeigt Möglichkeiten für den pädagogischen Umgang mit unterschiedlichem Vorwissen auf.

Jeder einzelne Beitrag endet mit einem Abschnitt über „Implikationen für die pädagogische Praxis“. Hier werden wiederholt als Ergebnis der Forschung die Vorteile eines auf individuelle Lernziele hin orientierten Unterrichts aufgeführt, oder auf die Wirksamkeit spezieller Motivationsprogramme (DECHARMS) aus den 70er Jahren hingewiesen, in denen die Schüler sich als aktive Urheber des Lernerfolges erleben sollen. Der Praktiker mag zu Recht einwenden, daß er zu solchen Erkenntnissen aufgrund seiner beruflichen Erfahrung auch schon gekommen ist. Den Nutzen dieses Buches für den Lehrer und Schulpsychologen sehe ich daher auch eher in der Verdeutlichung als in der Überwindung der tiefen Kluft zwischen akademischer pädagogisch-psychologischer Forschung und den Erfordernissen des Schulalltags.

Stefan Anft, Berlin

Zur Rezension können bei der Redaktion angefordert werden:

- BAACKE, D./SANDER, U./VOLLBRECHT, R. (Hrsg.)(1997): **Zielgruppe Kind: Kindliche Lebenswelt und Werbeinszenierungen**. Leverkusen: Leske + Budrich; 500 Seiten, DM 68,-.
- BARTHELMES, J./SANDER, E. (1997): **Medien in Familie und Peer-group. Vom Nutzen der Medien für 13- und 14jährige**. Weinheim: Juventa, 360 Seiten, DM 44,-.
- BRUDER, K.J./RICHTER-UNGER, S. (Hrsg.)(1997): **Monster oder liebe Eltern? Sexueller Mißbrauch in der Familie; 2., überarb. Aufl.** Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; 222 Seiten, DM 36,-.
- ERTLE, C. (Hrsg.)(1997): **Schule bei kranken Kindern und Jugendlichen. Wege zu Unterricht und Schulorganisation in Kliniken und Spezialklassen**. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; 248 Seiten, DM 34,-.
- HÜTHER, G. (1997): **Biologie der Angst. Wie aus Streß Gefühle werden**. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; 130 Seiten, DM 29,-.
- KELLER, H. (Hrsg.)(1997): **Handbuch der Kleinkindforschung; 2., vollst. überarb. Aufl.** Bern: Huber; 832 Seiten, DM 198,-.
- LANGE, E.C. (1997): **Halt und Kraft durch die Liegende Acht. Kinesiologie für Kinder**. München: Kösel; 232 Seiten, DM 39,80.
- LOHAUS, A./KLEIN-HEISSLING, J. (1997): **Bleib locker. Ein Streßpräventionsprogramm für Kinder im Grundschulalter**. Göttingen: Hogrefe; 200 Seiten, DM 49,80.
- LÖSSLEIN, H./DEIKE-BETH, C. (1997): **Hirnfunktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Neuropsychologische Untersuchungen für die Praxis**. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag; 327 Seiten, DM 69,-.
- Österreichische Studiengesellschaft für Kinderpsychoanalyse (Hrsg.)(1997): **Studien zur Kinderpsychoanalyse XIV**. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; 188 Seiten, DM 39,-.
- RETSCHITZKI, J./GURTNER, J.L. (1997): **Das Kind und der Computer**. Bern: Huber; 208 Seiten, DM 29,80.
- WARDI, D. (1997): **Siegel der Erinnerung. Das Trauma des Holocaust – Psychotherapie mit den Kindern der Überlebenden**. Stuttgart: Klett-Cotta; 320 Seiten, DM 48,-.
- WILHELM, P./MYRTEK, M./BRÜGNER, G. (1997): **Vorschulkinder vor dem Fernseher. Ein psychophysiologisches Feldexperiment**. Bern: Huber; 191 Seiten, DM 49,80.